

05.10.2005 – 18:55 Uhr

HEV Schweiz lehnt die CO₂-Abgabe weiterhin kategorisch ab

Zürich (ots) -

Der massive Preisanstieg beim Erdöl heizt die Diskussionen um die CO₂-Abgabe auf Brennstoffen von neuem an. Der derzeitige Preisanstieg beim Erdöl verteuert den Liter Heizöl Extraleicht um über 30 Rappen. Diesen Preisanstieg werden die Hauseigentümer und Mieter nun zu spüren bekommen.

Angesichts dieser Situation ist die vom Bundesrat beschlossene CO₂-Abgabe, die den Liter Heizöl um weitere 9 Rappen verteuern würde, besonders unverhältnismässig.

Doch ganz unabhängig von der Preisentwicklung des Rohöls lehnt der HEV Schweiz die vom Bundesrat beschlossene CO₂-Abgabe kategorisch ab.

Angesichts der rückläufigen CO₂-Emissionsentwicklung im Brennstoffbereich ist die Abgabe nicht notwendig und darüber hinaus nicht effektiv, denn die Einnahmen aus der CO₂-Abgabe würden nicht etwa zweckgebunden zur Reduzierung der CO₂-Emissionen, sondern zur Finanzierung der AHV bzw. Krankenkassenprämien eingesetzt. Der HEV Schweiz kann eine solch nutzlose Umverteilungsübung nicht gutheissen.

Seit jeher unterstützt der HEV Schweiz freiwillige Massnahmen im Sinne des CO₂-Gesetzes, weil diese zielgerichtet und effizient angewendet werden können. Anstelle einer unnötigen und wirkungslosen CO₂-Abgabe sollten Alternativen, die im Gebäudebereich zweckgebunden und effektiv eingesetzt werden können (z.B. Klimarappen auf Brennstoffen) geprüft werden.

Kontakt:

NR Dr. Rudolf Steiner
Präsident HEV Schweiz
Tel. +41/62/212'13'60

Roman Obrist, lic. iur.
Rechtskonsulent HEV Schweiz
Tel. +41/44/254'90'20
E-Mail: info@hev-schweiz.ch

Der Hauseigentümerverband Schweiz (www.hev-schweiz.ch) ist die Dachorganisation der schweizerischen Hauseigentümer; der Zusammenschluss von über 277'000 Personen aus der deutschen Schweiz. Er setzt sich auf allen Ebenen konsequent für die Förderung und Erhaltung des Wohn-, Wohnungs- und Grundeigentums in unserem Land ein.